

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 24. Donnerstag, den 24. Januar 1828.

## Das Caffeehaus

oder

Allzuviel ist ungesund

von \*r.

(Beschluß.)

2.

Abdul Hamid ließ seinem Gästling Zeit, die diamantenen Mädchen zu bewundern. Dann führte er ihn in den Saal selbst, dessen Boden massives Gold und die Decke von Porphyr mit faustgroßen Perlen durchsät war. Hierauf leitete er ihn in ein Nebengemach, wo in einer Ecke ein großer Goldklumpen, in einer andern ein Berg Rubinen, in der dritten ein silbernes Gefäß und in der vierten ein Haufe schwarzer Erde lag. Mitten darin aber erhob sich ein prächtiges Thronbette, auf welchem ein silberner Sarg und in ihm ein Fürst mit goldener, farbenbesäter Krone lag. Ringsherum ließ eine Inschrift in Hieroglyphen, die der Derwisch besser wie Spohn und Champollion, Sals und Passalacqua las.

„Wer ist denn das?“ fragte Hassan:

„Ein alter König der Egypter! Er ließ diesen Pallast bauen!“ ward ihm zur Antwort.

„Warum denn aber alles unter der Erde? Alle Andere suchen ja auf derselben zu glänzen?“

„Wardings; aber er besaß das Geheimniß vom Stein der Weisheit, und dachm wanderte

er hierher gar oft im Stillen, aus dem Haufen Erde dorten solche Schätze zu Tage zu fördern.“

„Aus der Erde dorten?“

„Freilich. Nimm eine Hand voll, so wirst du, im Besitz des Geheimnisses, alles Metall in Gold und Silber, alle Kieselsteine in Diamanten und Rubinen verwandeln können.“

Das ist schöne Erde! Ja, nun wundert mich's nicht, daß hier solche Pracht ist!“

O, sie hat noch größere Tugenden! Nimm so viel davon als das Billionthheil eines Billiontheils beträgt und halte es an deine oder eines andern Nase, und es wird jede Krankheit heilen, die Gefahr droht! Betrachte dir darum alles genau, denn was du hier siehst, soll einmal dein eigen werden!“ „Ach das ist schön! das ist herrlich! Doch bis dahin — darf ich denn nichts mitnehmen, um dem Vater zu zeigen, wie glücklich wir sind, Euch zum Freunde zu haben?“

„Nimm, was du willst!“ Hassan ließ sich dies nicht zweimal sagen. Er raffte an Gold und Edelsteinen zusammen, was er tragen konnte. Dann folgte er dem Derwisch, welcher zur Rückkehr machte. Es ging vor dem Mochren vorbei, der noch auf der Erde lag; die kupfernen Thüren verlegten sich wieder hinter ihnen, und das Schloß legte sich selbst davor. Kaum waren sie die Treppe im Brunnen hinauf, als die Gewässer wieder herbebrauschten und ihn bis an den Mund füllten.